

Frösche

Was sind Frösche?

Frösche gehören zu der Gruppe der Amphibien. Sie werden generell in Laubfrösche und Echte Frösche unterteilt. Ihr Leben spielt sich sowohl an Land als auch im Wasser ab. Genau wie andere Amphibien oder Reptilien sind sie wechselwarme Tiere und benötigen Licht und Wärme, da sie ihre Körpertemperatur nicht eigenständig regeln können. Wird es zu kalt fallen sie in eine Winterstarre und erwachen erst wieder, wenn es warm genug ist ihre Körperfunktionen aufrecht zu halten. Die Entwicklung von der Larve im Ei bis hin zum ausgewachsenen Frosch heißt Metamorphose. Dabei passiert die richtige Umstrukturierung der Organe erst recht spät.

Entwicklung

Die Frösche versammeln sich im Frühling in Gewässern, damit die Weibchen hier ihren Froschlaich über die Kloake ablegen können. Sofort nach der Ablage befruchten die Männchen das Eiergelege. Dafür klammern sie sich während der Eiablage auf dem Rücken der Weibchen fest. Nach mehreren Tagen entwickelt sich aus dem Embryo eine Kaulquappe. Diese atmen die ersten 20 Tage durch äußerliche Kiemen, die dann durch eine Hautfalte überdeckt werden und besitzen einen langen Schwanz. Dafür aber noch keine Beine. In dieser Zeit ernährt sich die Kaulquappe von Pflanzen oder Kleinsttieren. Nach ein paar Wochen erscheint bei den Kaulquappen erst ein hinteres Beinpaar und einige Tage später auch ein vorderes Beinpaar. So langsam wird der Schwanz immer kürzer und die überdeckten Kiemen bilden sich zurück und eine Lunge entsteht. Doch nicht nur die äußerliche Gestalt verändert sich. Um für sein späteres Leben vorbereitet zu sein, verändern sich auch die Verdauungs- und Nervenorgane. Erst nach ca. 3-4 Monaten sieht der Frosch aus wie ein Frosch. Nach der Metamorphose ernähren sich die Frösche ausschließlich karnivor, d.h. von tierischem Eiweiß, meist von lebenden Insekten, Weichtieren oder Spinnen.

Moorfrosch

Bei unseren Ausmalvorlagen für Kinder finden Sie den Moorfrosch.

Der Moorfrosch lebt vorzugsweise in Niedermooren, Feuchtwiesen sowie Au- und Bruchwäldern mit einem hohen Wasserstand. Er ist bei uns der kleinste der braunen Frösche (5-7,5 cm). Die Weibchen und Männchen treffen sich im März – April an den Gewässern. In dieser Zeit legen die Weibchen Laichballen von bis zu 2000 Eiern ab. Besonders an dieser Zeit ist, dass die sonst braunen Männchen durch spezielle Einlagerungen von Lymphe unter der Haut blau bis violett gefärbt sind. Diese Einlagerungen halten die Paarungszeit über und bauen sich im Mai langsam wieder ab. Durch die Einlagerungen der Lymphe erscheint das Männchen während der Paarungszeit eher „schwabbelig“. Trotz der auffälligen Farbe gibt es keinen signifikanten Wert, dass die Männchen häufiger von Fressfeinden verzehrt werden als Weibchen.

Unterschiede zwischen Laub- und echten Fröschen

Laubfrösche leben überwiegend auf Büschen, Bäumen oder anderen Pflanzen, die in Wassernähe stehen. Sie haben kleine Haftscheiben an den Finger- und Zehenenden, die ihnen das Klettern sehr einfach machen.

Echte Frösche besitzen auf dem Rücken 2 deutliche Drüsenleisten, die Hinter den Augen beginnen und bis in die Hüftregion gehen. Die Schnauze ist stark zugespitzt. Ihre langen Sprungbeine machen ihnen weite Sprünge sehr einfach, aber durch das Fehlen der Haftscheiben, sind sie nicht so begabte Kletterer, wie die Laubfrösche. Zudem sind die Laubfrösche häufiger einfarbig, während die echten Frösche deutlich gefleckt sind.

Besonderheiten

Gras und Moorfrösche sind nur im Frühjahr in Gewässern anzutreffen, im Winter graben sie sich meist in eine Erdmulde und verbringen da ihre Kältestarre. Die Grünfrösche verbringen nicht nur die Sommer im Gewässer, sondern können teilweise auch im Gewässer überwintern.

Quelle

Kosmos-Naturführer: Reptilien und Amphibien Europas

NGV: Amphibien und Reptilien

BLV: Amphibien und Reptilien erkennen und schützen